



Vielen Dank, dass Sie sich für unsere Blutbank interessieren.

Nachfolgend haben wir für Sie einige Informationen zur Blutspende zusammengestellt:

Hunde, die Blut für andere Hunde spenden, sollten mindestens 18 Monate alt und 20kg schwer sein. Blutspender müssen gesund und frei von ansteckenden Krankheiten sein. Dies stellen wir sicher, indem wir bei allen Hunden vor Aufnahme in unsere Blutspendekartei zunächst kostenfrei eine klinische Allgemeinuntersuchung durchführen und ein Röntgenbild des Brustkorbes anfertigen.

Finden sich in diesen Untersuchungen keine auffälligen Befunde, werden anschließend diverse Laboruntersuchungen durchgeführt.

Dazu gehören:

- komplettes Blutbild (Hämatologie und Chemieprofil)
- Bestimmung eines Antikörpertiters gegen Leishmaniose
- Messung von Dirofilariose-Antigen
- DNA Nachweis mittels PCR von Babesia canis, Ehrlichia canis und Anaplasma phagozytophila
- Blutgruppenbestimmung

Alle Hunde, deren Blutwerte ohne besonderen Befund bleiben und bei denen sich keine Hinweise auf eine ansteckende Krankheit finden, werden in unsere Blutspendekartei aufgenommen. Hunde mit auffälligen Befunden können leider nicht als Blutspender eingesetzt werden.



## Wie geht die Blutspende vor sich?

- Direkt vor der Blutspende wird Ihr Hund untersucht, ein Venenzugang gelegt und zunächst 1ml Blut für die Messung der hämatologischen Parameter (Hämatokrit, Leukozyten- und Thrombozytenzahl) entnommen.
- Bei normalem Ergebnis wird Ihrem Hund anschließend an einer der großen Venen, üblicherweise der Halsvene, eine Blutkonserve abgenommen. Dies kann bei vielen Hunden im Wachzustand durchgeführt werden.
- Sollte sich Ihr Hund sehr aufregen oder sich wehren, wird zur Vermeidung von unnötigem Streß eine kurz wirksame Sedation verabreicht.
- Während der Blutspende wird über eine Infusion die gleiche Menge Flüssigkeit wieder zugeführt.
- Anschließend wird aus der Blutkonserve ein Erythrozytenkonzentrat für Hunde mit Blutarmut hergestellt. Die Blutflüssigkeit (= das Plasma) wird z.B. zur Anwendung bei Patienten mit Gerinnungsstörungen eingefroren.
- Mindestens 2 mal, maximal 4 mal pro Jahr, kann bei Ihrem Hund auf diese Weise eine Blutkonserve abgenommen werden. Eine Blutspende im vierteljährlichen Abstand stellt keine Gefahr für Patienten mit unauffälliger klinischer Untersuchung und normalen Laborbefunden dar. Mit den durchgeführten Untersuchungen wollen wir sicherstellen, dass alle Spender gesund sind und gesund bleiben.
- Als „Aufwandsentschädigung“ und „Dankeschön“ erhält ihr Hund jeweils einen Sack Futter von Royal Canin.

Für die Entscheidung, Ihren Hund Blut spenden zu lassen, danken wir Ihnen – auch im Namen unserer Patienten – herzlich und bitten um Vereinbarung eines Termines zur Aufnahme in unsere Blutspenderkartei.

Ihr Klinikteam